

Bahnstadt

info

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Nr. 9 | 20.06.2013

Bahnstadt-Begehung und Bürgeraustausch mit OB am 21. Juni - morgen!

Oberbürgermeister Dr. Würzner möchte mit den Neubürgern der Bahnstadt im Rahmen einer Begehung dieses Stadtteils ins Gespräch kommen.

Schwerpunkte sollen Freiräume und Begegnungsmöglichkeiten sein:

15:45 Uhr: Öffentliche Begehung, Beginn am Westausgang Hauptbahnhof. Möglichkeit, um 16:15 Uhr im Garten der Halle02 hinzuzustoßen

17:30 Uhr: Öffentliche Frage- und Gesprächsrunde im LA 33 Bahnstadttreff, Langer Anger 33

Buslinie 33 in der Bahnstadt

Mit Beginn des Sommerfahrplans fährt die Linie 33, Emmertsgrund - Ziegelhausen Köpfel, durch die Bahnstadt. Von der Schwetzingter Terrasse kann man jetzt unter Tags alle 20 Minuten, am Abend alle 30 Minuten über den Hauptbahnhof (Fahrzeit 6 Min.) zum Bismarckplatz (Fahrzeit 12 Min.) fahren. Damit ist die schnelle Anbindung an das Straßenbahnnetz auch spät abends und am Wochenende gegeben. (udb)

“Herr Dohmeier, was steht, was läuft, was kommt?”

Ein Interview mit Peter Dohmeier, Geschäftsführer der EGH Entwicklungsgesellschaft Heidelberg GmbH & Co. KG, zum Stand von Bauarbeiten, Freigaben und Planungen in der Bahnstadt. Die Fragen wurden vom Vereinsvorstand zusammengestellt.

Herr Dohmeier, wie beginnt für Sie ein guter Tag?

Ein guter Tag beginnt für mich mit einer guten Tasse Kaffee, einem Blick in die Tageszeitung und der gemeinsamen Fahrt mit meiner Tochter nach Heidelberg.

Wenn Sie sich an die Planung der Bahnstadt erinnern: Wo gab es die deutlichste Abweichung vom ursprünglichen Konzept?

Es gab einige deutliche städtebauliche Veränderungen der Stadt Heidelberg. Jede hat die Qualität der Bahnstadt nochmals weiter optimiert. Hier sind z. B. die Ergebnisse aus dem Wettbewerb Campus zu nennen. Aber auch die Neuplanung des Kreuzungsbereiches Eppelheimer Straße/Grüne Meile bringt einen deutlichen Qualitätsgewinn. Auch auf der Zeitachse hat es Veränderungen gegeben, z. B. den um zwei Jahre vorgezogenen zweiten Bauabschnitt „Wohnen an der Promenade“. Positiv sehe ich es

auch, dass die ursprünglich als Option vorgesehene Straßenbahntrasse südlich vom Bahnhof nun Realität wird. So können zwei Straßenbahnlinien die Bahnstadt versorgen. Das ist eine echte Aufwertung der Bahnstadt und für die künftigen Bewohner ein wirklicher Mehrwert.

Wann wird die Schwetzingter Terrasse freigegeben, und gibt es dann auch schon Abgänge zum Feld?

Die aktuelle Planung sieht die bauliche Fertigstellung der Schwetzingter Terrasse bis Ende Juni vor. Danach sind die erforderlichen Abnahmen geplant. Die Abgänge zum Feld gehören technisch zum Bauwerk „Promenade“. Hier wird die Fertigstellung dieses Teilabschnittes aktuell bis Ende Juli erwartet. Im Rahmen dieser Fertigstellung gibt es zum einen den großzügigen Treppenabgang zum Pfaffengrunder Feld, zum anderen natürlich auch einen barrierefreien Zugang über eine seitliche Rampe.

Welche Herausforderungen waren zur Schwetzingter Terrasse zu meistern?

Derzeit gibt es immer noch Herausforderungen beim Fontänenfeld. In der Vergangenheit hat uns aber der frühe Wintereinbruch 2012 einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aufgrund nur weniger frostfreier Tage im November 2012 mussten wir die Herstellung der Farbasphalt-Decke auf April 2013 verschieben.

Wie funktioniert das Wasserspiel auf der Schwetzingter Terrasse?

Jede einzelne der 30 Fontänen spritzt in einer bestimmten Höhe. Zusammen ergeben die Wasserstrahlen ein dreidimensionales Bild. Sich dort nahe den Fontänen aufzuhalten wird nicht nur an hochsommerlichen Tagen Abkühlung bringen, sondern dem Platz eine ganz besondere Atmosphäre verleihen. Zur Technik: Die Anlage verfügt über einen Filter; nachgespeist wird bei Bedarf.

Wann werden die Seitenstraßen und Parkplätze freigegeben?

Diese Seitenstraßen sind fertiggestellt. Zwei der drei Straßen sind bereits an die Stadt Heidelberg übergeben. Leider haben wir in allen drei Straßen noch aktive Hochbau-Baustellen. Ganz aktuell stimmen wir deshalb mit dem Tiefbauamt der Stadt ab, um zu klären, welche Zäune sukzessive abgebaut werden können. So werden sicherlich auch diese Zäune bald verschwinden.

Was geschieht mit dem Bauplatz gegenüber WohnGut?

Gegenüber WohnGut liegen zwei Baufelder mit den technischen Bezeichnungen Z4 und Z5b. Bei beiden Bau-



HALT – Kirche in der Bahnstadt feiert Eröffnung

Am 14. Juli fällt um 11:30 Uhr mit einem Gottesdienst der Startschuss für den neuen ökumenischen Raum in der Bahnstadt, dem „HALT“.

Im Anschluss an Gottesdienst und Grußworte wird mit viel Musik, leckeren Speisen und Getränken die Eröffnung gefeiert. Außerdem gibt es ein buntes Programm für Groß und Klein: www.kirche-in-der-bahnstadt.de

Erstes Sommerfest in der Bahnstadt am 21. Juli

Am Sonntag den 21. Juli steigt in der Bahnstadt das erste Sommerfest, das von der Bewohnerschaft der Bahnstadt selbst organisiert wird.

Von 11 bis 18 Uhr gibt es ein buntes Programm auf und um die Schwetzinger Terrasse mit Livemusik, Spielangeboten, Flohmarkt, Kinderschminken, Erwachsenengaudi.

Organisatoren sind neben dem Stadtteilverein Bahnstadt: Bahnstadttreff LA33, Kindertagesstätte Schwetzinger Terrasse und die Halle 02.

Tatkräftige Helfer können sich gerne bei Dieter Bartmann (ud. bartmann@gmail.com) melden. (db)

Konzept für den Güterbahnhof mitgestalten!

Die halle02 Kultur gGmbH entwickelt gerade das finale Zukunftskonzept für den gesamten Güterbahnhof und hat eine kurze Online-Umfrage vorbereitet, um es an die Bedürfnisse der Bewohner in der Bahnstadt anzupassen und entsprechende Angebote bereitzustellen: www.halle02.de/bahnstadt

feldern besteht seit April 2013 Planungsrecht, so dass nunmehr Bauanträge eingereicht werden können. Dies wird in absehbarer Zeit beim Baufeld Z5b erfolgen. Das Baufeld Z4 dagegen gehört zur Campus-Fläche und ist für Forschung und Entwicklung bestimmt. Hier beginnt erst die Phase der konkreten Entwicklung durch die Jarecki-Stiftung.

Wird der jetzige Zeitplan für die Promenade eingehalten, wann kann sie genutzt werden?

Derzeit wird der aktuelle Zeitplan für die Promenade eingehalten. Allerdings benötigen wir in den nächsten Tagen dringend trockenes Wetter, um den Boden für die bevorstehenden Pflanzarbeiten vorzubereiten. Dies erfolgt – nachdem die obersten 20 cm der Bodenschicht abgetragen wurden – durch eine Tiefenlockerung von einem Meter. Die Fertigstellung ist für Jahresende geplant. Mit der Stampfbetonmauer wird derzeit direkt angrenzend zu den Grundstücken der Stadtvillen begonnen.

Wann soll der erste Spielplatz auf der Promenade freigegeben werden?

Wir haben den Wunsch nach einer möglichst frühen Nutzung der Spielplätze mitgenommen. Dennoch können wir per heute noch keine belastbaren Aussagen oder Zusagen hinsichtlich der konkreten zeitlichen Perspektiven machen. Die Nutzung setzt neben der vollständigen Fertigstellung auch einen baustellenfreien Zugang zum Spielplatz voraus.

Ab wann ist der 2. Abschnitt der Promenade westlich des Gadamer-Platzes vorgesehen?

Zunächst erfolgt im 2. Bauabschnitt die Fertigstellung der Tiefbauarbeiten mit Kanälen, Leitungen, etc. im Langen Anger. Dann kommt die Phase der Hochbaumaßnahmen und die Fertigstellung der oberirdischen Erschließungsmaßnahmen. Hierzu ist es erforderlich, dass die aktuell bestehende Baustraße auf der Promenade noch weiter genutzt wird. Solange kann die Promenade westlich der Pfaffengrunder Terrasse noch nicht fertiggestellt werden.

Wie ist der Stand der provisorischen Durchwegung zu Aldi, Mantei und Straßenbahn?

Im Grundbesitz der EGH gibt es leider keine durchgängige Durchwegung bis zur Eppelheimer Str. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde angeregt, nach Vollzug der Grundstücksarrondierung

eine Wegeverbindung zu realisieren. Wir werden in Zusammenarbeit mit dem Investor bezüglich unserer Baugestaltung hier die Möglichkeiten erörtern.

Wie sehen die Planungen für einen Marktplatz auf der Schwetzinger Terrasse und dem Gadamer-Platz aus?

Die Schwetzinger Terrasse besitzt einen Stromanschluss. Der Wasseranschluss mit einem Unterflurhydranten ist vorbereitet und wird mit der Wasserversorgung der Promenade erfolgen.

Wann gibt es erste gastronomische Angebote am Langen Anger?

Das erste gastronomische Angebot eröffnet mit dem Bistro Binokl in den Ausstellungsräumen „Derbüro-einrichter“ jetzt gerade im Stadttor. Weitere gastronomische Angebote werden sukzessive folgen.

Welche Flächen werden derzeit vermarktet und was soll dort entstehen?

Derzeit sind einige Grundstücke entlang der Eppelheimer Straße in der Vermarktung. Bekannt sind hier das Nahversorgungszentrum und das Kino. Weiterhin soll die Lücke am Langen Anger neben der KiTa schnellstmöglich geschlossen werden. Und die insgesamt 8 Baufelder im zweiten Bauabschnitt „Wohnen an der Promenade“ stehen ebenfalls in unserem Vermarktungsfokus. Hier findet vielfältiges Wohnen, darunter in Teilbereichen Baugemeinschaften und Inklusion statt.

Bis zu welchem Baufeld nach Westen ist Wohnbebauung vorgesehen?

Das „Wohnen an der Promenade“ endet mit der Eppelheimer Terrasse.

Wieviel Bewegung wird es bei den Bestandsgebäuden der Eppelheimer Straße geben?

Wir als EGH haben nur wenige Bestandsgebäude an der Eppelheimer Straße. Bezüglich der anderen bestehenden Gebäude wird die Stadt Heidelberg in Zusammenarbeit mit ihrem Treuhänder DSK mit dem jeweiligen Eigentümer das weitere Vorgehen besprechen.

Wann wird die nächste KiTa eröffnet werden können?

Die nächste KiTa eröffnet mit „First Steps“ im Stadttor. Es sind darüber hinaus weitere privat organisierte KiTa's in Planung. Die zweite öffentliche KiTa entsteht im Rahmen des Bürgerzentrums auf dem Gadamer-Platz.

Gibt es Pläne für Skylabs 2?

Die Jarecki Stiftung kann weitere Grundstücke des Campus-Areals beplanen. Konkrete Planungen sind mir derzeit aber nicht bekannt.

Letzte Frage: Sehen Sie in der Bahnstadt einen Standort für ein zukünftiges Kongresszentrum?

Der Weg zu einem zukünftigen Kongresszentrum ist klar aufgezeichnet: Zunächst wird zum Abschluss der Phase 1 die grundsätzliche Frage der Notwendigkeit eines Kongresszentrums in Heidelberg beantwortet. Sollte diese Antwort positiv ausfallen, stellt sich erst in der 2. Phase die Frage nach einem Standort. Und hier sind wieder die Bürger durch eine Umfrage stark beteiligt. Sollten die Heidelberger Bürger in der Bahnstadt den richtigen Standort sehen, dann lässt sich dieses Ergebnis sicherlich zum Abschluss der 2. Phase ableiten. Dabei möchte ich nicht verschweigen, dass ich im Rahmen der Bahnstadt sehr viele Vorteile für den Standort eines Kongresszentrums sehe. Dies betrifft zum einen die Verkehrsanbindung aller Verkehrsmittel, die Flächenverfügbarkeit und natürlich das Zusammenkommen von Leben, Forschen und Arbeiten.

Keiner muss frieren!

Endlich eine Nachricht, die bei 35 Grad im Schatten wirklich erfrischt: Die Fernwärmeversorgung in Heidelberg ist abgesichert!

Grund für die gestrige Meldung der Stadtwerke Heidelberg ist die Ankündigung der Mannheimer Energieunternehmen MVV Energie, dass auf dem Gelände des Großkraftwerks Mannheim ein Fernwärmespeicher in das Leitungsnetz eingebunden wird, was rund drei Wochen dauern soll. Das Netz versorgt auch Heidelberg mit Fernwärme und es kann zu geringfügigen Beeinträchtigungen der Wärmeversorgung kommen.

Sollte die Außentemperatur in den kommenden Wochen wieder auf einstellige Grade sinken, braucht trotzdem niemand zu frieren, denn das Heizwerk Mitte der Stadtwerke Heidelberg auf dem Werksgelände in Bergheim ist für einen Einsatz bereit und kann den aktuellen Bedarf in Heidelberg vollständig abdecken. Wer da nicht ins Schwitzen kommt... (nr)